

# Weigel, Valentin: Sämtliche Schriften. Neue Edition / Band 10: Vom Ort der Welt. Scholasterium christianum

Vom Ort der Welt. Scholasterium christianum

kritisch kommentiert 2014. Buch. XXXIV, 115 S. Hardcover

ISBN 978 3 7728 1849 3

Format (B x L): 17,6 x 24 cm

Gewicht: 423 g

Weitere Fachgebiete > Philosophie, Wissenschaftstheorie, Informationswissenschaft > Wissenschaftstheorie > Religionsphilosophie, Philosophische Theologie

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Valentin Weigel – Sämtliche Schriften  
Neue Edition – Band 10

# Valentin Weigel – Sämtliche Schriften

Begründet von Will-Erich Peuckert und Winfried Zeller

Neue Edition

Im Auftrag der Akademie der Wissenschaften und  
der Literatur · Mainz ·  
herausgegeben von Horst Pfefferl

Band 10

frommann-holzboog

Valentin Weigel

Vom Ort der Welt  
Scholasterium christianum

Herausgegeben und eingeleitet von  
Horst Pfefferl

Stuttgart – Bad Cannstatt 2014

Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn,  
sowie das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <<http://dnb.dnb.de>> abrufbar

ISBN 978-3-7728-1849-3

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog  
Stuttgart – Bad Cannstatt 2014  
[www.frommann-holzboog.de](http://www.frommann-holzboog.de)

Satz: Michael Trauth, Trier  
Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart  
Einband: Litges & Dopf, Heppenheim  
Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

*Im Gedenken an  
Joachim Telle (1939–2013)*

# Inhalt

Vorwort . . . . .	XIII
Einleitung	
I. Die Überlieferung . . . . .	XV
1. ,Vom Ort der Welt‘ . . . . .	XV
2. ,Scholasterium christianum‘ . . . . .	XIX
II. Zur Edition dieses Bandes . . . . .	XXII
Siglen- und Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXXI
Literatur . . . . .	XXXIII
Text	
Vom Ort der Welt (1576) . . . . .	I
<i>Das erste Kapitel</i>	
Daß es einem jeden Menschen nützlich sey zu bedencken / worauff die Welt stehe / daß sie nicht falle . . . . .	4
<i>Das zweite Kapitel</i>	
Von der Grösse vnd Kleinheit der Erdkugel / vnd der gantzen Welt / vnd von den acht sichtbaren Sphären . . . . .	6
<i>Das dritte Kapitel</i>	
Daß der Erdboden nach den Circkeln der Astronomey des Himmels in fünff Zonas abgetheilet werde / vnd daß zehn Circkel am Firmament gefunden werden . . . . .	9
<i>Das vierte Kapitel</i>	
Daß der Erdenkreis nach den Circkeln des Himmels auch abgetheilet werde . . . . .	13
<i>Das fünfte Kapitel</i>	
Von den vier Theilen der Welt / nach den Landen gerechnet . . .	17
<i>Das sechste Kapitel</i>	
Wie die Lenge der Erdkugel gemessen werde vom Abend in Morgen durch den Æquatorem vnd seine neben Linien / die Breite aber vom Mittage gegen Mitternacht durch den Meridianum . . .	19

<i>Das siebte Kapitel</i>	
Das es nützlich sey einem Menschen die Höhe des Poli Arctici in acht zu haben / denn sie weiset jhme / wo er in der Welt da- heimey sey . . . . .	21
<i>Das achte Kapitel</i>	
Von der Form / Gestalt / Dicke vnd Vmbkreiß der Erdkugel / vnd von den vier Winden der Welt . . . . .	24
<i>Das neunte Kapitel</i>	
Daß die Erde sampt dem Meer eine Kugel mache / vnd stehe in der mitten wie ein Punct in einem Circkel / vnd warumb sie nicht aus jhrer Stet falle noch verrücket werde . . . . .	26
<i>Das zehnte Kapitel</i>	
Daß diese gantze grosse Welt / als Himmel vnd Erden an keinem Orte stehe / vnd nirgends möge hinfallen . . . . .	28
<i>Das elfte Kapitel</i>	
Daß die Erde im Lufft / vnnd die gantze Welt im nichts schwe- be / in jhr selbst / vnd nicht hinab fallen möge . . . . .	31
<i>Das zwölftre Kapitel</i>	
Daß die leiblichen Dinge dem eussern Auge groß vnd vnbegreiff- lich seynd / aber dem jnwendigen Auge seynd sie klein vnd be- greifflich . . . . .	35
<i>Das dreizehnte Kapitel</i>	
Wie diese sichtbare Welt sey geschaffen ohn Materia in eine Ma- teriam, vnd wie sie werde am Ende wiederumb zu nichts werden	37
<i>Das vierzehnte Kapitel</i>	
Wie es sey für der Welt Schöpfung / in der Welt / vnd nach Zerbrechung der Welt / vnd wo jetzund das Paradeiß oder Chri- stus zu finden sey / auch was Himmel vnd Helle sey / vnd wo vnser Vaterland sey . . . . .	39
<i>Das fünfzehnte Kapitel</i>	
Wo jetzund die Helle sey / vnnd daß diese sichtbare Welt ein Helle sey der Teuffel / die da wohnen müssen in den vier Ele- menten . . . . .	43
<i>Das sechzehnte Kapitel</i>	
Das vielfeltige nützliche Lehren aus den obgemelten nothwendig folgen . . . . .	45

*Das siebzehnte Kapitel*

Daß nichts mag selig seyn noch ruhe haben / es sey denn an seinem bestimpften vnd verordneten Ort / vnd was für ein bestimplter Ort sey der vernünfftigen Creatur / darinne sie ruhe vnnd Seligkeit besitze . . . . .

48

*Das achtzehnte Kapitel*

Daß Lucifer aus dem Himmel vnd Adam aus dem Paradeiß gejaget vnnd getrieben werden / ohne Verenderung des Ortes / denn sie bleiben eben daselbst / da sie zuvor waren / daraus folget / wie die Sünde nicht sey ein Substantz, sondern ein Accidens . . .

51

*Das neunzehnte Kapitel*

Daß alles begeren / seufftzen vnd lauffen der Creatur geschehe vmb der Ruhe willen / dieselbe zubesitzen / vnd daß dieselbe doch nicht von aussen zu werde erlauffen / sondern von jnnen erfeyert vnd erwartet durch CHRJSTVM . . . . .

54

*Das zwanzigste Kapitel*

Daß die ewige Helle der Verdampften sey jhre eigene Liebe gegen sich selbst / vnd der Haß gegen das höchste Gut / welches sie ohne Ende begehrten / doch vergeblich . . . . .

57

*Das einundzwanzigste Kapitel*

Wie drey hellische Furien die Verdampften peinigen / vnd jhnen keine Ruhe lassen / von wegen des Hasses gegen GOTT / vnd eigener Liebe gegen sich selbst . . . . .

59

*Das zweiundzwanzigste Kapitel*

Daß in jener Welt nicht seyn werde ein natürlicher Elementirter Leib / der einen Raum oder Weite einnehme / vnd mit leiblichen Augen hie vnd dort hinsehe / sondern ein vbernatürlicher himmlischer Leib aus dem H[eiligen] G[eist] incarniret, der keines eussern Ortes bedürffe . . . . .

62

*Das dreiundzwanzigste Kapitel*

Daß in jenem Leben nicht mehr seyn werde Erkändtniß der Sprachen / Künsten vnd Faculteten, es were sonst keine Vollkommenheit im ewigen Reich . . . . .

65

*Das vierundzwanzigste Kapitel*

Daß im Himmelreich weder Keyser noch Pabst / weder König noch Bischoff / weder Fürst noch Prediger seyn werde / sondern nur ein HERRE aller Herren vber alle nemlich GOTT . . . . .

68

---

<i>Das fünfundzwanzigste Kapitel</i>	
Daß in jenem Leben nicht mehr seyn werden die Titel / Namen vnnd Empter der Menschen noch Vnterscheid der Geschlechten	71
<i>Das sechsundzwanzigste Kapitel</i>	
Was da heisse im Himmel seyn / vnd in der Helle seyn / vnd das der vnwandelbare Wille GOttes der bestimpte Ort sey / darinne alle Seligen zusammen kommen vnd wohnen . . . . .	74
<i>Das siebenundzwanzigste Kapitel</i>	
Daß nur lige am Willen / vnd nicht am Wesen / ob man sey in GOtt im Himmel / oder ob man sey im Teuffel in der Hellen	76
<i>Das achtundzwanzigste Kapitel</i>	
Ob die Vereinigung der Geister gleich lige an dem Willen / so mag doch niemand durch eigenen Willen jhm selber wircken oder geben die Widergeburt / den Glauben / das ist / die Vereinigung mit dem Geist GOTTES / sondern GOTT muß es selber geben ohn alle vnser wircken . . . . .	79
<i>Das neunundzwanzigste Kapitel</i>	
Das der Himmel / das Reich GOTtes / das rechte Vaterland vns viel näher sey als wir vns selbst / darumb muß man es nicht ausserhalb vns suchen / sondern im Geiste inwendig gewarten	82
Scholasterium christianum (1572/1576) . . . . .	85
<i>Das erste Kapitel</i>	
Vom Nutz vnd Jnhalt dieses Büchleins . . . . .	88
<i>Das zweite Kapitel</i>	
Was die Zeit sey vnd jhre Eigenschaft / vnd wie sie führe zur Ewigkeit . . . . .	91
<i>Das dritte Kapitel</i>	
Was die Ewigkeit sey vnd jhre Eigenschaft / vnd wie sich Zeit vnd Ewigkeit gegen einander halten? . . . . .	93
<i>Das vierte Kapitel</i>	
Was der Ohrt sey vnd seine Eigenschaft / vnd wie man durch solche Betrachtunng geleitet werde zum vnendlichen Himmel oder Vatterlandt in vns selber . . . . .	96
<i>Das fünfte Kapitel</i>	
Vom Ohrt vnd seiner Eigenschaft . . . . .	98

---

<i>Das sechste Kapitel</i>	
Quod loci proprium sit occupari et corporis proprium occupare seu complere spacium . . . . .	100
<i>Das siebte Kapitel</i>	
De corporalitate et spiritualitate, vbi confertur locus et locatum tam intus quam extra . . . . .	103
<i>Das achte Kapitel</i>	
De loco et infinitudine, et qualia corpora habituri simus in vita æterna . . . . .	106
<i>Das neunte Kapitel</i>	
De spiritualitate post destructum mundum, in qua est vel Cœlum vel infernus sine loco extraneo . . . . .	110
<i>Das zehnte Kapitel</i>	
De Inferno et cœlo in hoc tempore . . . . .	112
Register	
Personen und anonyme Werke . . . . .	115

## Vorwort des Herausgebers

„Vom Ort der Welt“ ist nach „De Vita Beata“ und „Ein schön Gebetbüchlein“ als dritter Weigeldruck 1613 in Halle/Saale erschienen und wurde innerhalb kurzer Zeit zweimal neu aufgelegt. Obwohl keine handschriftliche Überlieferung erhalten ist, liegt hiermit eine um 1576 entstandene authentische Schrift Valentin Weigels mit größtenteils zuverlässigem Textbestand vor. Weigel befaßt sich darin mit der Kategorie des Raumes, die er, ausgehend von den frühen kosmologischen Werken des Petrus Apianus, Sebastian Francks und anderer, einmal in paracelsischer Begrifflichkeit auf den äußeren weltlichen Ort sowie theologisch in der Weiterführung mystischer Überlegungen auf den inneren geistlichen Ort hin auslegt. Die für Weigel charakteristische Verknüpfung philosophisch-spekulativer Inhalte mit christlich-religiösen Aussagen macht die Schrift zu einem exemplarischen Fundus seines Denkens, der immer wieder als Quelle für Ideen und Stichworte gedient hat und in zahlreichen in Abhängigkeit von Weigel entstandenen Texten ausgeschrieben wurde.

Bei dem zweiten im vorliegenden Band enthaltenen Schriftchen „Scholasterium christianum“ handelt es sich um einen 10 Kapitel umfassenden deutsch-lateinischen Mischtext. Es wäre möglich, daß eine in den Jahren ab 1572 entstandene Erörterung zum Zeitbegriff (allein Gott als „Nunc aeternitatis“ ist ohne Anfang und Ende) nach 1576 und eventuell von Weigel selbst mit den in „Vom Ort der Welt“ enthaltenen Überlegungen zum Raumproblem verknüpft wurde. Trotz des offensichtlich kompilatorischen Charakters stellt der Text ein weiteres Kleinod christlich-spekulativer Literatur der frühen Neuzeit dar. Eine gerade entdeckte rein lateinische Fassung ist sekundär.

Zu der für das Erreichen des Abschlusses der Edition innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens erforderlichen Reduzierung der editorischen Einleitung sind die Angaben in Weigel NE V, Vorwort des Herausgebers, S. IX, zu vergleichen. Angesichts des nahenden Laufzeitendes hat die Kommission für die Valentin Weigel-Ausgabe der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, auf ihrer Sitzung am 29.6.2013 im Einvernehmen mit dem Herausgeber zudem für den vorliegenden und den noch ausstehenden Band XIII einen generellen Verzicht auf die sachlichen Anmerkungen beschlossen.

Mein erster Dank gilt wiederum dem Vorsitzenden der Kommission für die Valentin Weigel-Ausgabe bei der Akademie, Prof. Dr. Hans-Henrik Krummacher, sowie den Mitgliedern Prof. Dr. Irene Dingel, Prof. Dr. Kurt Gärtner,

Prof. Dr. Dr. h. c. Marc Lienhard und Landesbischof i. R. Prof. Dr. Gerhard Müller DD für die freundliche wissenschaftliche und institutionelle Unterstützung.

Die Transkription der Texte und die Eingabe in EDV hat dankenswerterweise Matthias Schulz M. A., Marburg, ausgeführt. Für die verantwortungsvollen Korrekturarbeiten (Abgleich des Textes mit den Vorlagen, Durchsicht der Einleitung und Umbruchkontrollen) danke ich sehr stud. theol. Julia Lange und stud. theol. Wiebke Spiegelberg, für die Durchsicht der Einleitung und Umbruchkorrekturen stud. phil. Luisa Wenner. Für fachliche Beratung zum ‚Scholasterium‘ gilt mein Dank Studienrat Johannes Spiegelberg, Oldenburg, sowie in besonderer Weise Dr. Karsten Thiel, Trier, der zudem einen Textvergleich mit der von ihm in einem Druck von 1624 entdeckten vollständig latinisierten Fassung vorgenommen hat.

Dem Bibliothekar Josef Voll von der VD17-Arbeitsstelle habe ich für freundliche Hinweise und Beratung zu danken, der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle, der Bayerischen Staatsbibliothek in München und der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für die Erstellung von Druck-Scans und die Genehmigung zur Wiedergabe.

Herzlicher Dank gebührt erneut dem Verleger Eckhart Holzboog und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seines Verlages für die Qualität der Ausstattung wie auch besonders Ute Mühlbach für die Herstellungsleitung und Dr. Michael Trauth für den wie immer hervorragenden Satz.

Marburg, im Mai 2014

Horst Pfefferl

Ein nützliches Tractälein

# Vom Ort der Welt.

Geschrieben von  
Dem Ehrwürdigen / etc. in  
Gott ruhendem M. VALENTINO  
VVEIGELIO weyland Pfarrern zu  
der Tschopaw.

---

OMNIA probate,  
BONVM tenete,

*Stultus de non lectis nec intellectis judicat: At sapiens legit, perpendit, & amici vocem DEI vocem statuit.*

Erstlich zu Halle in Sachsen/  
Von Christoph. Bismarcken.

Abbildung 1

Druck 'Vom Ort der Welt', Halle o.J. [1613] (D<sub>4</sub>)  
Titelseite

# Ein nützliches Tractätlein

A 1 r

## VOm Ort der Welt<sup>a</sup>.

---

<sup>a</sup> Welt. // Geschrieben von // Dem Ehrwürdigen / etc. in GOtt // ruhendem M[AGISTRO] VALEN-TINO WEIGE-/LIO weyland Pfarrern zu der // Tschopaw. // OMNIA probate, // BONUM tenete. // Stultus de non lectis nec intellectis judi-///cat: At sapiens legit, perpendit, et // amici vocem DEI vocem statuit Ds. Zu den Titelblättern der Drucke (Rückseiten jeweils leer) vgl. oben die Einleitung zur Überlieferung.

## Das I. Capitel.

Daß es einem jeden Menschen nützlich sey zu bedencken /  
worauff die Welt stehe / daß sie  
nicht falle.

WJewohl diese sichtbare Welt / aus Himmel vnd Erden zusammen gesetzet /  
an keinem Orte stehet / nach jhrem außwendigen Theil (denn in nichts in der  
Weite oder vnendlichen Tieffe schwebet sie in jhr selbst) so wird doch der Ort  
jnnerhalb der Welt hie vnd da betrachtet / wo ein jedes Landt / Stadt / oder  
Mensche lige / stehe vnd wandele. Vnd dieweil der Mensch aus dem Erdenkloß  
dieser Welt gemacht ist / vnd ist gesetzet mitten in die Welt / darinne zu  
wohnen biß auff seine bestimpte zeit / so gebühret jhm gar wohl / anzusehen  
vnnd zu betrachten seinen Ort oder Vaterlandt / da er in dieser Zeit seine  
heymat *hat*<sup>a</sup> Nach dem sterblichen Leibe / auff daß er sich ermahne / wie er in  
dieser Welt keine bleibende Statt habe / er muß bald darvon vnd diese Welt  
verlassen / er gehöret in ein ander Vaterland / das ewig ist im Himmel / zu  
welchem er anfenglich geschaffen ist. Von zweyen Stücken ist der Mensch  
zusammen gesetzet / daß er nicht zwene / sondern ein Mensch were vnd  
bliebe / aus Fleisch vnd Geist / aus Leib vnd Seele. Nach dem Leibe bedarff er  
in dieser Zeit eines Ortes oder Stelle / es sey auffm Lande oder auffm Meer /  
vnd muß an einem Orte seyn / vnd kan des Ortes seines bleibens nicht ent-  
rathen / Aber nach dem Geist bedarff er keines Ortes / denn der Geist besitzet  
keine statt / nimpt keinen Raum ein / lesset sich an keinen Ort nicht schliessen  
noch einsperren. Wer das bedencket vnd wohl erkennet / der trachtet in Chri-  
sto nach dem Geist zu wandeln / | im Reich GOTTES zu bleiben / auff daß er  
endlich aus diesem engen erbärmlichen Elend komme / in die ewige Weite zu  
seinem Vater in den Himmel. Denn er siehet wohl / wie müheselig sein sterb-  
licher Leib von einem Ort zum andern beweget werde / hie vnd daher getrie-  
ben von Menschen vnd Thieren / vom Fewr vnd Wasser / vom Hunger vnd  
Durst / von Hitz vnd Kälte / durch Tag vnd Nacht / durch Winter vnd Som-  
mer / vnd endlich durch den Todt wird er gantz verzehrt vnd zu nichte. Auff  
daß aber der Ort vnsers elenden Leibes betrachtet *werde*<sup>b</sup> / *vnd* vns<sup>c</sup> ermahne  
des rechten Vaterlandes im Himmel / heben<sup>d</sup> wir vnten an am Kreisse der  
Erden / vnd sehen an welchem Theil der Welt wir daheime seyn / vnd das  
solches dester baß geschehen möge / nehmen wir zu Hülffe die obern Sphær,

---

<sup>a</sup> heymat hat] heymat. *D<sub>5</sub>*[*D<sub>4</sub>D<sub>8</sub>D<sub>62</sub>*].      <sup>b</sup> om. *D<sub>5</sub>*[*D<sub>4</sub>D<sub>8</sub>D<sub>62</sub>*].      <sup>c</sup> vnd vns] vns *D<sub>5</sub>*, [vnd *D<sub>4</sub>D<sub>8</sub>D<sub>62</sub>*].      <sup>d</sup> haben *D<sub>5</sub>*, [heben *D<sub>4</sub>D<sub>8</sub>D<sub>62</sub>*].

den Himmel mit seinen Circkeln / durch welche geweiset / gezeiget / gerechnet vnd gemessen wird / welches da sey die Länge / die Breite / vnd die Dicke des Erdbodens sampt dem Meer. Jtem / wo da sey der Auffgang der Sonnen / der Niedergang / Mittag vnd Mitternacht / deßgleichen in welchem Theil der Erden lige Affrica / Europa / Asia vnd America. Aus solcher Betrachtung erfindet sich viel Nutzes zu diesem sterblichen Leben nothwendig / Da werdet jhr sehen jhr Potentaten vnd Könige auff Erden / wie gering vnd schwach ewer Regiment sey gegen andern Königen / vnd wie so gar nichts gegen dem ewigen Reich CHRJSTJ.

10 Deßgleichen ihr Theologi, die jhr muthwillig dem Antichristo dienen / werdet erkennen ewern Jrrthumb / wie das Himmelreich weder an Ort / Personen / Geberden oder eusserliche Ceremonien möge gebunden seyn / sondern es stehe frey im Geist vnnd Glauben / nicht gebunden hie noch daher / Luc. 17. Auch wird sich klarlich eröffnen in dieser Betrachtung / was da sey das Paradeiß / wo Himmel vnd Helle sey / wie der Fall des Engels vnd des Menschen geschehen sey / nicht nach dem Ort oder Wesen / sondern an dem Willen vnd Zufall oder Accidente. Jtem man wird sehen / wie es war für der Erschaffung der Welt / vnd wie es jetzund sey / daß die Welt nicht fallen könne / vnd wie es wiederumb solle werden nach Zerbrechung der Welt.

20 Solche vnd dergleichen Erkendtnuß wird dir zeigen / daß wir in jener Welt vnsichtbare / geistliche / himlische / vbernatürliche Leibe haben müssen / die da keines eussern Ortes oder Reservaculs bedürffen / weder Lufftes noch Liechtes der Sonnen / oder etwas natürliches / sondern es muß Himlisch vnd Englisch seyn / daß wir auch mit GOTT wohnen in vns selbst auff der ewigen Weite / da kein Ende weder vber sich noch vnter sich / weder hinder sich noch vor sich zu finden / zu sehen / noch zugedencken ist in Ewigkeit.

Personen und anonyme Werke  
(ohne biblische und mythologische Namen; Anführungen  
im Text sind durch \* ausgezeichnet)

- |   |  |
|---|--|
| Amerigo Vespucci 18*  | Jennis, Lukas xx   |
| Apian, Peter (Petrus Apianus) 17* 18*                         | Krusicke, Joachim xvi-xviii                              |
| 20* 21*   | Maier, Michael xx  |
| Augustinus, Aurelius 31*                                      | Opel, Julius Otto xvi                                    |
| Benzing, Josef xv xvi xix xx                                  | Pertz, Ludolf xvi  |
| Bircher, Martin xvi   | Peuckert, Will-Erich xvi                                 |
| Bißmarck, Christoph xv-xviii                                  | Pfefferl, Horst xvi                                      |
| Boethius, Anicius Manlius Severinus<br>42* 57*                | Reske, Christoph xv xix                                  |
| Diaz, Juan xx   | Starck, Heinrich xix                                     |
| Eckhart (Meister Eckhart) 35*                                 | ,Theologia deutsch‘ (,Theologia germanica‘) 40*          |
| Franck, Sebastian 17* 18*                                     | Theophrast(us) von Hohenheim (Paracelsus) xix 28* 44* 64 |
| Gilly, Carlos xvi xxI   | Thiel, Karsten xx  |
| Heertum, Cis van xvi  | Weeks, Andrew xvi  |
| Hermes Trismegistos (Mercurius;<br>= ,Corpus Hermeticum‘) 35* | Wendland, Henning xvii                                   |
| Hilarion, Benedictus xx                                       | Wollgast, Siegfried xvi                                  |
| Israel, August xvi  | Zeller, Winfried xvi                                     |